

## KONZERTE

Samstag, 17. Oktober:  
Mönchfeld – Cembalo und Flügel, Masako Kamikawa (Cembalo und Flügel), Mönchfeldkirche, Beginn 17 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Bad Cannstatt – Rheinberger: Messias, für Sopran und Orgel, Monika Grauschopf (Sopran), Ulrich Hafner (Orgel), Liebfrauenkirche, Wildunger Straße 55, Beginn 18 Uhr.

Sonntag, 18. Oktober:  
Hedelfingen – Dvorak Messe, Romane Op. 11 und Mendelssohn, Psalm 42, Angelika Lenter (Sopran), Mathias Neundorf (Violine), Kreuzchor Stuttgart, Jugendchor crossover, Sinfonia 02, Leitung: Manuela Nägele, Kreuzkirche Hedelfingen, Beginn 17 Uhr, Karten an der Abendkasse.

Stuttgart-Ost – Orgelkonzert mit Studierenden der Musikhochschule Stuttgart, Gaisburger Kirche, Beginn 19 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Stuttgart-Ost – Chor- und Orchesterkonzert, Georg Christoph Wagenseil: Posaunenkonzert, Wolfgang Amadeus Mozart: Vesperae solennes de Confessore KV 339, Lisa Stöhr (Sopran), Professor Henning Wiegräbe (Barockposaune), Lukaskantorei Stuttgart, Lukas-Barockorchester Stuttgart auf historischen Instrumenten, Konzertmeister Hajo Bäß, Köln, Leitung Hans-Eugen Ekert, Lukaskirche, Beginn 19 Uhr, Karten an der Abendkasse.

Freitag, 23. Oktober:  
Stuttgart-Ost – Orgelkonzert, Studierende der Musikhochschule Stuttgart, Gaisburger Kirche, Beginn 19 Uhr, Eintritt frei.

Bad Cannstatt – Musik am 13.: Geburtstagskonzert II: Toshio Hosokawa (23.10.1955), Sen II für Cello, Vertical Time Study 1, Cloudscape, Stunden-Blumen, Hommage à Messiaen, Texte von Amos Oz, Einführung durch den Komponisten, Teddy Ezra (Klarinette), Saeko Takayama (Violine), Junko Yamamoto (Klavier), Jörg-Hannes Hahn (Orgel), Hans-Dieter Haller (Sprecher), Stadtkirche, Beginn 19 Uhr. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

## BEI ANRUF... KULTUR



**Iris Frey**  
Montag bis Donnerstag von 10 bis 18 Uhr für Sie erreichbar unter 07 11/9 55 68-25. E-Mail: kultur@caze-online.de

## THEATER

Mittwoch, 14. Oktober:  
Bad Cannstatt – Der letzte der feurigen Liebhaber, Theaterschiff am Parkhaus Mühlgrün, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 95568-12. Weitere Vorstellungen am 15. Oktober, 20 Uhr, 16. Oktober, 20 Uhr.

Freitag, 16. Oktober:  
Bad Cannstatt – „Leichte Lieder vom Ernst des Lebens“, Musik, Kabarett, Un- und Scharfsinn mit Matthias Weiss, Kulturkabinett, Kissinger Straße 66A, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 563034.

Samstag, 17. Oktober:  
Neugereut – Der Geist im Rathaus, gespielt vom Neugereuter Theaterle, Haus St. Monika, Seeadlerstraße 7-9, Beginn 15 Uhr, weitere Aufführung um 20 Uhr, Karten gibt es unter Telefon 535125 und per Mail an post@neugereuter-theaterle.de.

Bad Cannstatt – ImproTV, Live im KKT-Studio, Souffleusenstreik gibt Improtheater, Kulturkabinett, Kissinger Straße 66A, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 563034.

Bad Cannstatt – Schwätz koin Bapp, Komödie am Wasen, Elwertstraße 10, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 5779910 oder Telefon 6364884. Weitere Vorstellung am 21. Oktober, Beginn 20 Uhr.

Dienstag, 20. Oktober:  
Bad Cannstatt – Magie auf harte Tour, Kleinkunst in der Frauenlobbar, mit bert Rex, Beginn 20 Uhr, Karten unter Telefon 95568-12.

## AUSSTELLUNGEN

Mittwoch, 15. Oktober:  
Bad Cannstatt – Die Werke von Gary Duszinsky sind bis 30. November im historischen Rathaus, Marktplatz 2, zu sehen.

## Nachwuchskünstler ausgezeichnet

Bad Cannstatt: Kulturverein's Dudelsäcke initiierte Saatgut-Wettbewerb – Jury wählte aus 12 Kandidaten die drei Besten aus

(kj) – Zum allerersten Mal hat der Cannstatter Kulturverein's Dudelsäcke für einen Wettbewerb ausgeschrieben, der Nachwuchskünstler, Sänger und Instrumentalisten fördert. Am vergangenen Wochenende haben sich die Nachwuchskünstler im Bürgerzentrum auf dem Burgholzof vor einer Jury präsentiert und Preise erhalten. Entstanden war diese Idee der Nachwuchsförderung vor knapp zwei Jahren, als Mitglieder des Dudelsäcke beim Tag der offenen Tür im Burgholzof einen musikalischen Beitrag geleistet hatten. Der Höhepunkt der damaligen Veranstaltung war eine junge Sängerin, die jetzt die gleiche Bühne nutzte, um einige Songs vorzutragen. Begleitet auf der Gitarre wurde sie von dem dort tätigen Sozialarbeiter Sabri Sakalli. Wegen der hohen Qualität ihres Vortrags suchten die Mitglieder des Dudelsäcke das Gespräch mit Sakalli und erfuhren, dass dieses Mädchen nicht der einzige musikalische Pfeil im Köcher des Burgholzofes sei. Sakalli ist seit Jahrzehnten begeisterter Musiker und hat dabei nie den Kontakt zu aktuellen Strömungen der Popmusik verloren. Er hat es verstanden, seine Liebe zur Musik nicht nur auf die Jugendlichen zu übertragen, sondern sie auch zu animieren, selbst künstlerisch tätig zu werden. Allen war die Möglichkeit geboten, die Probe-räume des Burgholzofes zu nutzen. Wenn sich jemand musikalisch begleiten lassen wollte, so fand er bei Sakalli und seiner Gitarre Unter-



Timtim hat den zweiten Preis beim Saatgut-Wettbewerb des Dudelsäcke gewonnen, An der Gitarre Sabri Sakalli. Foto: Hinderer

stützung. Hilfreich war, dass dieser auch mit der Musik der aktuellen Charts bestens vertraut ist. So hat er einen Kreis musikbegeisterter Kinder und Jugendliche um sich scharen können. Die Mitglieder des Dudelsäcke waren von der Pionierarbeit freudig überrascht. Gemeinsam entstand die Idee, den Kreis durch Jugendliche aus anderen Jugendhäusern zu ergänzen, ihnen in einem Konzert mit Wettbewerb und Preisen ein Forum zu schaffen. Viele Jugendliche binden sich nur ungern an Vereine und deren Strukturen. Vor allem solchen Jugendlichen sollte eine Plattform

geboten werden, ihren musikalischen Fähigkeiten Ausdruck zu verleihen. Über Flyer und Ankündigungen in der Cannstatter Zeitung konnten sich alle interessierten Kinder und Jugendlichen anmelden. Neben Sängerinnen und Sängern hatten sich Instrumentalisten und sogar Vertreter der Slam Poetry gemeldet. Elf Kandidatinnen und ein Kandidat waren am Start. Harter Kern waren die Jugendlichen vom Burgholzof, die von Sakalli an die Musik herangeführt worden waren. Schon nach den ersten Beiträgen wurde klar, dass auf die Juroren, Cannstatts Bezirksvor-



Den ersten Preis gewann Linda Mioc (links). Daneben Maren Kopp, Claudia Böhle-Rettich und Bezirksvorsteher Bernd-Marcel Löffler. Foto: Brinkmann

steher Bernd-Marcel Löffler, Maren Kopp und Claudia Böhle-Rettich eine schwierige Aufgabe wartete, denn selbst die jüngsten Teilnehmerinnen bestachen durch musikalische Qualität und eine souveräne Bühnenpräsenz. Ein 4. Preis ging deshalb an Emanuelle und Eche. Der 3. Preis wurde an Kany Laylany vergeben, die mit Popsongs aus den aktuellen Charts überzeugte. Vorne behaupteten sich die „alten Hasen“, für 16-Jährige sonst eine seltsame Bezeichnung. So ging der 2. Preis an Timtim, nicht aus Gender-Gründen, sondern weil er seinen Song mit Präzision und Au-

thentizität darbot. Den 1. Preis erhielt Linda Mioc, die vor zwei Jahren der Auslöser für den Saatgut-Wettbewerb gewesen war. Inzwischen ist ihre Stimme reifer und im Zusammenspiel mit der Begleitgitarre von Sakalli erfüllt ihre Darbietung professionelle Ansprüche. Ohne Allüren, wie eine große Schwester betreut sie die jüngeren Mädchen vom Burgholzof, die alle in ihre Fußstapfen treten wollen. Die Jury stellte fest, dass ausnahmslos allen Teilnehmern größter Respekt entgegenzubringen sei. Sie wünscht eine Fortsetzung des Wettbewerbs im nächsten Jahr.

## Armenische Kulturtag

Bad Cannstatt: Anspruchsvoller Reigen aus Konzerten und Lesungen ab 19. Oktober

(if) – Die Armenischen Kulturtag finden im Zeichen des 100. Gedenkjahrs des Völkermords an den Armeniern statt. Die Kulturtag gibt es in Stuttgart zum fünften Mal. Sie werden am 19. Oktober eröffnet.

Unter dem Motto „Wir erinnern uns. 100. Gedenkjahr des Völkermords an den Armeniern“ wirft die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg (AGBW) einen Blick nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die Zukunft der armenischen Kunst und Kultur. „Die Armenier in Baden-Württemberg möchten mit den diesjährigen Veranstaltungen ein Zeichen setzen und zeigen, dass der Versuch, das armenische Volk auszurotten, gescheitert und die Kultur Armeniens am Leben ist“, heißt es in einer Pressemitteilung der Armenischen Gemeinde Württemberg e.V. Auch soll deutlich werden, dass die armenische Minderheit in Baden-Württemberg frei ist, ihren Glauben und ihre Kultur zu pflegen.

Zahlreiche renommierte Künstler und Referenten werden in Stuttgart erwartet und insbesondere auch in Bad Cannstatt. Es gibt einen bunten Reigen aus Konzerten, Buchpräsentationen, Vorträgen,

Lesungen und Workshops. Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag, 19. Oktober, um 19 Uhr im Hospitalhof statt. Es spricht Professor Mihran Dabab von der Ruhr-Universität Bochum unter dem Titel „Ewig umkreist Dich, was ohne Namen blieb“.

Am Mittwoch, 21. Oktober geht es bei einer Podiumsdiskussion mit Gayane Eisler als Hauptreferentin um die „Armenische Frage und die Rolle der europäischen Großmächte am Vorabend des Ersten Weltkriegs“. Beginn ist um 19 Uhr in der Kapelle der Lutherkirche in Bad Cannstatt.

Am Samstag, 24. Oktober gibt es um 11 Uhr in der Kapelle der Lutherkirche eine Literatur-Matinée. Die armenische Literaturwissenschaftlerin Irma Safrazbekian gedenkt ihres Großvaters, des Schriftstellers Hovhannes Tumanyan (1889-1923). Er schrieb armenische Märchen für Kinder, die am 24. Oktober um 14 Uhr in der Kapelle der Lutherkirche in deutscher Sprache präsentiert werden. Die Lehrerinnen und die Kinder der Sonntagsschule Surb Mesrop Mash-toz haben einige ausgewählt, die vorgelesen werden. Danach gibt es eine kleine Inszenierung eines Mär-

chens in der Cannstatter Lutherkirche.

Das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg gibt am Freitag, 30. Oktober, um 20 Uhr im Großen Kursaal ein Benefizkonzert für Flüchtlinge aus Syrien. Unter der Leitung von Stefan R. Halder spielt das Orchester „Armenische Tänze“ von Alfred Reed, als Solist tritt der Saxophonist Koryun Asatryan auf.

Abschluss der armenischen Kulturtag bildet ein Galakonzert mit Troubadour und Volksmusik am Samstag, 31. Oktober, um 19 Uhr in der Liederhalle im Schillersaal. Es gibt armenische Troubadour- und Volksmusik. Besondere Gäste des Galaabends sind der Bachchor Stuttgart, dirigiert von Jörg-Hannes Hahn, der brasilianische Chor Encanto mit der Dirigentin Cristina Marques und die Mitglieder der Tanzgruppe des Vereins der Griechen aus Pontos in Stuttgart, „Pontiaki Estia“ sowie mit Seda Amirakaryan (Mezzo) und Gurgun Bayevyan (Bariton).

■ Weitere Informationen zu den Armenischen Kulturtagen mit dem vollständigen Programm gibt es im Internet unter der Adresse: www.armenische-kulturtag-stuttgart.de.

## Spazierwegkonzert

Obertürkheim: Am 25. Oktober in der Petruskirche

(red) – In der Petruskirche Obertürkheim, Kirchsteige 14, gibt es am 25. Oktober um 17 Uhr ein Spazierwegkonzert: Singe Seele, Gott zum Preise, Deutsche Arien von G. F. Händel u.a. Es treten auf: Maren Jacob (Sopran) und Andreas Gräsele (Orgel). Der Eintritt ist frei. Andreas Gräsele, geboren 1964 in Heilbronn, studierte Kirchenmusik und Orgel in Stuttgart, Saarbrücken und Trossingen. Seine Lehrer waren Jon Laukvik, Daniel Roth und Andrea Marcon. Er war Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und 1991 Preisträger des Internationalen Johann-Pachelbel-Wettbewerbs zu Nürnberg. Von 1996 bis März 2003 war er Kantor und Organist an der Augustinuskirche Schwäbisch Gmünd. Seit April 2003 ist er als Bezirkskantor an der Konstanzer Kirche in Ditzingen tätig. Hier gründete er die Kirchenreihe „Musik in Ditzinger Kirchen“, innerhalb derer die vierzehntägige Reihe „Musik zur Marktzeit“ eine besondere Bedeutung hat. Darüber hinaus ist er ein gefragter Kammermusik-Partner, Continuo-Spieler und gibt Konzerte als Organist und Cembalist. Im Jahre 2009 führte er das Orgelwerk Felix Mendelssohns auf, im

darauffolgenden Jahr spielte er anlässlich des 325. Geburtstags Johann Sebastian Bachs gesamtes Orgelwerk. Als Stummfilm-Improvisator ist er mehrfach aufgetreten. Er ist Mitglied im Ensemble Stiftsbarock Stuttgart, welches sich unter Leitung von Kay Johannsen seit 2011 der Gesamtaufnahme aller Bach-Kantaten widmet. An der Stuttgarter Musikhochschule ist er Dozent für Partiturspiel.

Maren Jacob wurde in Ludwigsburg geboren. Nach einer musikalisch reich gefüllten Kindheit und Jugend absolvierte sie ihr Gesangsstudium bei Thomas Pfeiffer, dann bei Ulrike Sonntag in Stuttgart. Weitere künstlerische Anregungen erhielt Jacob in Meisterkursen bei Christoph Prégardien, Klesie Kelly und Wolfgang Schöne. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Oratorium und Lied. Als hoher Sopran ist sie eine gefragte Solistin. Wichtige Stationen ihrer sängerischen Laufbahn waren Konzerte unter der Leitung von Helmuth Rilling, Kay Johannsen, Ingo Bredendach. Sie wirkte als Solistin an Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit und ist als Gesangspädagogin und Stimmbildnerin bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben tätig.

## Theater um Oscar und Felix

Münster: Herbstauftakt beim Boulevardle mit Komödie am 17. Oktober beim TSVgg Münster

(if) – Das Schwäbische Theater Boulevardle, das in diesem Jahr 25 Jahre alt wird, startet in der Herbstsaison. Ab Samstag, 17. Oktober spielt das Boulevardle die Komödie „Oskar & Felix – Zwei sodde send selda“ von Neil Simon. Neil Simon, einer der erfolgreichsten Komödiendichter des 20sten Jahrhunderts hat diese Geschichte vom „seltsamen Paar“ erdacht.

Ein „Traumpaar“ im eigentlichen Sinne sind sie nicht, die beiden: Oskar Meininger und Felix Unger. Aber sie sind die zwei Hauptfiguren, die Neil Simon in seinem Klassiker präsentiert – mit sämtlichen Ecken und Kanten.

Was mit einer wöchentlichen, unterhaltsamen Männer-Pokerrunde anfing, mit Spiel, Spaß und Spannung, mündet plötzlich in einer Wohnungsgemeinschaft zweier Männer, deren Charaktere unterschiedlicher nicht sein können. Was dem einen ein Graus, ist dem anderen ein absolutes Muss. Da sind chaotische Zustände vorprogrammiert und aus Spiel und Spaß werden Ernst und aus Spannung eher Spannungen.

Dass dieser Zustand trotz allem nicht in einer Tragödie endet, sondern in einem höchstvergnügelichen Theaterspektakel mit hohem Un-



Mit dem Stück „Oskar & Felix – zwei sodde send selda“ startet das Boulevardle am 17. Oktober im TSV-Vereinsheim in Münster. Foto: Boulevardle

terhaltungswert dafür sorgen die Schauspieler: Siegfried Offenwanger (Oskar Meininger), Andreas Steiner (Felix Unger), Peter Hauke (Manni), Günter Fischer (Winni), Erwin Seyther (Fred), Conny Rommel (Hoolya Costazuella), Petra Hauke (Inez Costazuella).

Gespielt wird „Oskar und Felix“ an folgenden Terminen: Am 17. Oktober, am 18. Oktober, am 23. Oktober, am 30. Oktober, am 31. Oktober, am 6. November, am 7. November und am 13. November. Beginn der Vorführungen ist um 20 Uhr. Die Sonntagsvorstellungen beginnen um 18 Uhr. Saalöffnung in der Neckartalstraße 261 beim TSVgg Stuttgart-Münster, ist jeweils 1,5 Stunden vor Spielbeginn. Der Terminplan ist auch nachzulesen im Internet unter www.boulevardle.de.

■ Karten für die Aufführungen des Boulevardle gibt es auf der Geschäftsstelle unter der Telefon Nr. 5498105 oder im i-Punkt, Königstr. 1A, 70173 Stuttgart, Telefon 0711/2228243. Weitere Informationen zu dem Theater, das im Jahr 1990 startete und seine Entwicklung bis heute sowie die aktuellen Stücke, gibt es auch im Internet unter der Adresse www.boulevardle.de.

## Freizeitkunst: Preisverleihung

Bad Cannstatt (red) – Am kommenden Sonntag, 18. Oktober, ist es wieder soweit: Da lädt der Verein zur Förderung der Kunst Stuttgart zur Vernissage und Preisverleihung durch Bürgermeister Michael Föll um 11 Uhr. Rund 80 Aussteller zeigen ihre Werke, wie Helga Müller, die Vorsitzende des Vereins zur Förderung der Kunst Stuttgart, mitteilt. Die Stuttgarter Freizeitkunst-Ausstellung findet bereits zum 27. Mal statt. In der Voltastraße 13 stehen 320 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung. Die Prämierung der eingereichten Arbeiten erfolgte durch eine neutrale Jury.

Zusätzlich wird ein Publikumspreis von den Besuchern der Ausstellung gewählt. Bei der Freizeitkunstausstellung haben Kunstschaffende aus ganz Deutschland die Möglichkeit, ihre Werke in Malerei und Skulptur der Öffentlichkeit vorzustellen. Die Ausstellung in der Voltastraße 13 in Bad Cannstatt findet bis zum 25. Oktober statt. Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind sonntags von 12 bis 18 Uhr und wochentags von 14 bis 18 Uhr.

■ Weitere Informationen und Hinweise zur Ausstellung und zum Verein gibt es im Internet unter der Adresse: www.verein.zurfoerderungderkunst-stuttgart.de.